

## VERANSTALTUNGEN, FÜHRUNGEN, WORKSHOPS MÄRZ 2024

Fr, 1. März, 17.00 Uhr

### **Vernissage: Mythos Handwerk. Zwischen Ideal und Alltag**

*mit einem Vortrag von Thomas A. Geisler (Kunstgewerbemuseum Dresden)*

Für ein Handwerk braucht es Hände, Material und Werkzeug. Was soll daran mythisch sein? In der Ausstellung geht es um Gefühle und Werte, die man gemeinhin mit dem Handwerk verbindet – Ehrlichkeit, Regionalität, Qualität. Und um Zuschreibungen an Produkte und die Könnerschaft ihrer Hersteller:innen, die für Regionen sogar identitätsstiftend werden können. Die Schau mit vielen Objekten und Interviews richtet sich an alle, die sich fürs Handwerk und seine Zukunft im Zeitalter der Digitalisierung interessieren.

Begrüßung: Michael Kasper, Direktor vorarlberg museum

Es sprechen: Thomas A. Geisler, Direktor Kunstgewerbemuseum, Staatliche Kunstsammlungen Dresden; Grit Weber, Kuratorin Frankfurt; Ute Thomas, Kuratorin Dresden; Theresia Anwander, Kuratorin Bregenz

*Eintritt frei*

*In Zusammenarbeit mit dem Museum Angewandte Kunst in Frankfurt am Main und dem Kunstgewerbemuseum, Staatliche Kunstsammlungen Dresden*

So, 3. März, 15.00 Uhr

### **Führung: Mythos Handwerk. Zwischen Ideal und Alltag**

Für ein Handwerk braucht es Hände, Material und Werkzeug. Was soll daran mythisch sein? In der Ausstellung geht es um Gefühle und Werte, die man gemeinhin mit dem Handwerk verbindet – Ehrlichkeit, Regionalität, Qualität. Und um Zuschreibungen an Produkte und die Könnerschaft ihrer Hersteller:innen, die für Regionen sogar identitätsstiftend werden können. Die Schau mit vielen Objekten und Interviews richtet sich an alle, die sich fürs Handwerk interessieren oder einen der zahlreichen Berufe erlernen wollen. Denn viele Fragen kreisen um die Zukunft des Handwerks im Zeitalter der Digitalisierung.

*Kosten: 7 Euro plus Eintritt*

*In Zusammenarbeit mit dem Museum Angewandte Kunst in Frankfurt am Main und dem Kunstgewerbemuseum, Staatliche Kunstsammlungen Dresden*

Di, 5. März, 19.00 Uhr

### **Buchpräsentation: Heinz Wäger – Einblick in 60 Jahre Gestaltung: Architektur, Design, Objekt**

In frecher Grafik und handlichem Format eröffnet das Buch Einblicke in das vielseitige Schaffen des Götzner Architekten und Designers Heinz Wäger (\*1936). Ausgebildet an der Hochschule für Gestaltung in Ulm entwirft er zahlreiche Wohnbauten, ist für namhafte Firmen wie Miller/Vitra, Zumtobel Leuchten oder Blum als Produktdesigner tätig und setzt seinen Blick fürs Wesentliche auch bei Aufgaben der Grafik und Signalistik ein. Sein Credo: Der Entwurf muss von der Umsetzung bis zur Nutzung alle Bedürfnisse erfüllen, in der Qualität besonders und trotzdem leistbar sein.

*Eintritt frei*

*Die Herausgeber der Monografie sind vorarlberg museum, vai Vorarlberger Architektur Institut und QuadrArt Dornbirn*

Do, 7. März, 20.00 Uhr

**Jazz im Museum: Swingwerk Big Band – A Tribute to Roger Cicero**

Roger Cicero (1970–2016) war einer der ganz Großen im Showgeschäft. Mit Humor und musikalischer Genialität gelang es ihm, nicht nur den Swing wieder salonfähig zu machen, sondern auch ein junges Publikum für den Jazz zu gewinnen. Die Swingwerk Big Band aus Lustenau erweist dem legendären deutschen Sänger und Entertainer die Ehre und konnte für dieses Projekt einen wahren Profi gewinnen: **Thomas Gertner**, Dirigent, Posaunist, Sänger, Bandleader – ein musikalischer Tausendsassa mit ungeahnten Entertainer-Qualitäten.

*Eintritt: 22 Euro, 18 Euro ermäßigt, Studierende/Auszubildende 10 Euro  
Mit Konzertticket gratis Eintritt ins Museum an diesem Tag*

So, 10. März, 15.00 Uhr

**Führung: Hiller. Das fotografische Gedächtnis des Bregenzerwalds**

Egal ob Hochzeitsfotos, Erinnerungen an die Erstkommunion oder Bilder von Verstorbenen: Im Bregenzerwald war das im Jahr 1923 gegründete Foto Studio Hiller in Bezau die erste Adresse für Fotografie. Kaspar Hiller und seine Kinder dokumentierten über sieben Jahrzehnte das Leben im Bregenzerwald und die Veränderungen der Talschaft. Anhand der umfangreichen Fotosammlung erzählt der Kurator und Fotokünstler Arno Gisinger auch ein Stück weit die Geschichte des Bregenzerwaldes.

*Kosten: 7 Euro plus Eintritt*

Di, 12. März, 15.00 Uhr

**Erzählcafé: Wie prägend war die Erziehung?**

„Das darf man nicht!“ „Das tut man nicht!“ Haben Sie solche oder ähnliche Sätze häufig in Ihrer Kindheit gehört? Haben sich alle Werte, die Ihre Eltern Ihnen vermittelt haben, im späteren Leben als hilfreich erwiesen? Was haben Sie bei der Erziehung Ihrer Kinder anders gemacht? Wie sehr hat sich Erziehung verändert?

*Eintritt frei*

Mi, 13. März, 19.00 Uhr

**Film: The North Drift – Plastik in Strömen**

*Begleitprogramm zur Ausstellungsintervention Vom Aufheben*

Nach einem einschneidenden Erlebnis auf den Lofoten-Inseln beginnt der deutsche Filmemacher Steffen Krones Bojen zu bauen, um die Wege des Plastikmülls durch deutsche und internationale Gewässer zu verfolgen. Wissenschaftler:innen unterstützen ihn dabei. Krones reist mit den Bojen nach Norden – ein Roadtrip, der ihm die Augen für den Zustand unserer Gewässer öffnet und ihn von der Notwendigkeit einer grundlegenden Veränderung überzeugt. Die Dokumentation dieses wissenschaftliche Abenteuer wurde bei mehreren Filmfestivals mit Preisen ausgezeichnet.

*Eintritt frei*

Sa, 16. März, 14.30 Uhr

**Workshop für Kinder: Kreativatelier: Der Frühling ist da**

*Kreatives Arbeiten mit Kindern ab 6 Jahren*

*Kosten: 9 Euro, ohne Anmeldung, ohne Elternbegleitung*

*Dauer: 2 Stunden*

So, 17. März, 14.30 Uhr

**Generationentour: Fotostudio Hiller – Eine Geschichte aus dem Bregenzerwald**

Minutenlang stillstehen für ein Foto? So anstrengend ging es zu Zeiten der Familie Hiller zum Glück nicht mehr zu. Bei der Generationentour entdecken wir, was sie in ihrem Fotostudio alles aufgenommen haben, und testen, wer am längsten nicht blinzeln kann.

*Führung durch die Ausstellung Hiller. Das fotografische Gedächtnis des Bregenzerwalds mit anschließendem Kreativatelier für Erwachsene und Kinder ab 5 Jahren*

*Kosten: 4 Euro plus Eintritt, Kinder kostenlos*

So, 17. März, 15.00 Uhr

**Führung: Weltstadt oder so? Brigantium im 1. Jh. n. Chr.**

Ein Forum groß wie ein Fußballfeld, eine Therme, das Handwerks- und Händlerquartier am Bregenzer Tschermakgarten – die öffentlichen und privaten Bauten aus dem Brigantium des 1. Jh. n. Chr. beflügeln die Fantasie. War Bregenz zur Römerzeit eine Stadt? Vieles deutet darauf hin, aber ein eindeutiger Beweis dafür fehlt. Nach der vielgelobten Ausstellung Römer oder so? geht es in *Weltstadt oder so?* um das Zusammenleben in Brigantium. Wer nutzte diesen Ort? Wer lebte hier? Gab es eine Verwaltung, ein Steuer- und Sozialwesen? Wie war das wirtschaftliche Leben organisiert und wie das religiöse? Auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und archäologischer Funde lädt die Ausstellung dazu ein, gut informiert über Brigantium, seine Bewohner und Besucher zu spekulieren.

*Kosten: 7 Euro plus Eintritt*

Di, 19. März bis Mi, 27. März, jeweils 10.00 – 18.00 Uhr

**Bücherflohmarkt**

Günstige Bücher aus dem Bestand von vorarlberg museum und Kunsthaus Bregenz: Kunst, Kultur und Architektur; Historisches, Zeitgenössisches, Gebrauchtes oder Neuwertiges – auf alle Fälle Lesenswertes. Im Foyer beim Museumsshop.

Mi, 20. März, 14.30 Uhr

**Einblicke – Kulturvermittlung für Menschen mit Demenz**

Wir laden Menschen mit Demenz und deren Betreuer:innen zum Museumsbesuch ein. Speziell geschulte Kulturvermittler:innen gehen bei jedem Treffen auf andere Themen ein, die Erinnerungen wecken und neue Eindrücke hervorrufen.

*In Zusammenarbeit mit der Aktion Demenz*

*Gruppengröße max. 10 Personen (inkl. Begleitpersonen)*

*Dauer: 2 Stunden*

*Kosten: 4 Euro (für Begleitpersonen frei)*

*Anmeldung unter +43 (0)5574 46050-519 oder kulturvermittlung@vorarlbergmuseum.at*

Do, 21. März, 18.30 Uhr

### **Meditieren im Museum: MuZen**

Das vorarlberg museum mit seinen vielfältigen Impulsen und Reizen für gesellschaftliche Auseinandersetzung wird für einen Moment zum Ort der Stille und der inneren Ruhe. Auf eine kurze Einführung folgen eine Sitzmeditation, meditatives Gehen und weitere 20 Minuten Sitzmeditation. Der Bildungswissenschaftler Johannes Bechtold, der praktische Arzt Heinz Hammerschmidt und der Anwendungsbetreuer Markus Jamer leiten diese überkonfessionelle und einfach zu praktizierende Form der Meditation an.

*Treffpunkt für neue Teilnehmer:innen/Einführung um 18 Uhr im Foyer. Beginn der Meditation um 18.30 Uhr, Dauer: 60 Minuten. Keine Anmeldung und keine Vorkenntnisse erforderlich.*

*Bitte bequeme Kleidung anziehen. Der Raum wird ohne Schuhe betreten.  
Die Teilnahme ist kostenlos.*

Fr, 22. März, 17.00 Uhr

### **freitags um 5 – Landesgeschichte im Gespräch: Zwischen NS-Film und Widerstand Die abenteuerliche Geschichte des Herbert Engelsing**

„Kein Mensch, der sich für normale Zeiten eignet“ lautet der Titel eines Buches, das der Direktor der Städtischen Museen Konstanz **Tobias Engelsing** geschrieben hat. Im Mittelpunkt steht sein eigener Vater, der – lange vor der Geburt des Sohnes – ein Doppelleben im NS-Staat geführt hatte: Herbert Engelsing produzierte unter der Aufsicht des obersten Filmchefs, Propagandaminister Josef Goebbels, Unterhaltungsfilm, unterstützte aber heimlich eine Widerstandsgruppe und half Jüdinnen und Juden bei der Flucht. Nach dem Zweiten Weltkrieg lebte er in Konstanz. Tobias Engelsing berichtet über eine spannende Familiengeschichte und seine historische Erinnerungsarbeit als Museumsmacher und Publizist.

*Eintritt frei*

Sa. 23. März, 15.00 Uhr

### **Stimmsinn: Freies Singen im Museum mit Andreas Paragioudakis**

Haben Sie Lust, mit anderen Menschen zu singen? Nicht nach Noten, sondern spielerisch und intuitiv? Sie brauchen keine Vorkenntnisse, nur die Bereitschaft, sich auf ein Spiel mit Klängen, mit Stimme und Atem einzulassen. Andreas Paragioudakis, Musiker, Komponist und Pädagoge, gelingt es, Selbstzweifel übers Singenkönnen auszuräumen. Sie singen einfach und werden Teil eines gemeinsamen Klanges. Singen verbindet!

*Kosten: 9 Euro pro Nachmittag, Trinkflasche nicht vergessen!*

*Findet ab 10 Teilnehmer:innen statt*

So, 24. März, 15.00 Uhr

**Führung: Mythos Handwerk. Zwischen Ideal und Alltag**

Für ein Handwerk braucht es Hände, Material und Werkzeug. Was soll daran mythisch sein? In der Ausstellung geht es um Gefühle und Werte, die man gemeinhin mit dem Handwerk verbindet – Ehrlichkeit, Regionalität, Qualität. Und um Zuschreibungen an Produkte und die Könnerschaft ihrer Hersteller:innen, die für Regionen sogar identitätsstiftend werden können. Die Schau mit vielen Objekten und Interviews richtet sich an alle, die sich fürs Handwerk interessieren oder einen der zahlreichen Berufe erlernen wollen. Denn viele Fragen kreisen um die Zukunft des Handwerks im Zeitalter der Digitalisierung.

*Kosten: 7 Euro plus Eintritt*

*In Zusammenarbeit mit dem Museum Angewandte Kunst in Frankfurt am Main und dem Kunstgewerbemuseum, Staatliche Kunstsammlungen Dresden*

Do, 28. März, 12.15 Uhr

**Konzert am Mittag: Filmische Resonanzen**

Großes Celloensemble der Klasse Mathias Johansen

*Die musikalische Mittagspause im Museumscafé*

*In Zusammenarbeit mit der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik*

*Eintritt: freiwillige Spende*

*Anmeldung für das Mittagmenü: T +43 (0)5574 46050-550*

Hauptsponsor



Sponsor

